

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 06.12.2018

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

Schriftführer

Sachbearbeiterin Stadtkämmerei Brandl, Elisabeth

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Schieren, Stefan, Dr.

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Verwaltungsdirektor Bittl, Hans

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verwaltung

stellv. Stadtkämmerer Wittmann, Alois

Kassenleiter, Hüttinger, Robert

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 19:04 Uhr

1. Vorstellung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2017 der Stadt Eichstätt

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 1 (Vorlage 2018/368)

Betreff: Vorstellung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2017 der Stadt Eichstätt

Niederschrift:

Stadtkämmerer Rehm erläutert dem Gremium anhand der vorgelegten Übersichten die Jahresabschlüsse der Stadt Eichstätt für die Jahre 2013 bis 2017 und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Haushaltsziele wurden in den Jahren 2013 bis 2017 erreicht. Abweichungen gab es jedoch bei den Investitionen.

Die Jahresabschlüsse weisen deutliche Unterschiede zwischen den Ergebnissen und Haushaltsansätzen aus, da bisher keine Sonderposten und Rückstellungen veranschlagt wurden.

Stadtrat Dr. Schieren erkundigt sich nach der Höhe des Liquiditätsbedarfs.

Stadtkämmerer Rehm rechnet mit ca. 4 Mio. €.

Stadträtin Gabler-Hofrichter möchte wissen, wo diese 4 Mio. € geparkt werden.

Stadtkämmerer Rehm antwortet, dass kurzfristige Anlagen, wie Tagesgelder, getätigt werden.

Stadtkämmerer Rehm erläutert weiter, dass in den Jahren 2015 und 2016 nur wegen der Grundstücksverkäufe in Landershofen und Rebdorf ein höherer Gewinn erwirtschaftet werden konnte.

Stadtkämmerer Rehm weist auf den Unterschied des Jahresergebnisses und der Finanzrechnung hin. Die Finanzrechnung stellt die Momentaufnahme dar, die Ergebnisrechnung sagt allerdings die Wahrheit, deshalb sollte man sich nicht von den Finanzergebnissen täuschen lassen.

Stadtkämmerer Rehm ist mit den Ergebnissen zufrieden, allerdings wurden in den letzten Jahren keine neuen Einrichtungen geschaffen. Dies wird sich u. a. durch die zwei geplanten Kindertageseinrichtungen und die Digitalisierung der Schulen ändern. Es werden viele Zuschussanfragen auf die Stadt zukommen. Vorsicht ist bei neuen defizitären Einrichtungen geboten.

Stadtrat Dr. Schieren verlässt die Sitzung um 18.35 Uhr.

Stadträtin Gabler-Hofrichter schlägt vor, sich künftig bei den Investitionen auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren. Es stellt sich die Frage, was kann die Stadt überhaupt leisten und was nicht. Hierzu ist die Einschätzung des Bauamtes nötig. Verschiebungen von Investitionen sollten vermieden werden.

Oberbürgermeister Andreas Steppberger stimmt diesen Vorschlägen zu.

Stadtrat Buckl schlägt vor, sich künftig auf ein oder zwei Großprojekte zu konzentrieren.

Kassenleiter Hüttinger erläutert dem Gremium die Bilanzpositionen und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadträtin Gabler-Hofrichter erkundigt sich, ob eine frühere Umstellung der Umsatzsteuer für die Stadt günstiger wäre.

Stadtkämmerer Rehm antwortet, dass der Aufwand der Umstellung nicht unterschätzt werden darf, da insbesondere sämtliche Einnahmen der Stadt bezüglich der steuerlichen Behandlung geprüft werden müssen. Dafür wird auch die Beauftragung von Sachverständigen erforderlich sein.

Als nächsten Schritt kündigt Stadtkämmerer Rehm die abschließende formelle Prüfung der Jahresabschlüsse durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Eichstätt (Art. 103 GO) an.

Anschließend wird der Stadtrat die Jahresabschlüsse in öffentlicher Sitzung feststellen und über die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO beschließen.

Anwesend: 7 Mitglieder

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Andreas Steppberger
Oberbürgermeister

Elisabeth Brandl